

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt

Bezugspreis:

Vierteljährlich 1.20 M. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:

Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags. Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 110.

Mittwoch, den 14. September 1910

9. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Leseholzzeichen betr.

Denjenigen Personen hiesiger Gemeinde, die um ein Leseholzzeichen für 1910 nachsuchen wollen, wird anheim gegeben, sich bis

1. Oktober d. J.

im hiesigen Gemeindevorstand während der üblichen Geschäftszeit zu melden.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Ottendorf-Moritzdorf, 1. September 1910. Der Gemeindevorstand. Richter.

#### Das Neueste für eilige Leser

In einem Münchner Hotel wurde ein Juwelier aus Frankfurt am Main durch zwei Diebstahler mit gefälschten Schecks um einen Brillantschmuck im Werte von 142600 Mark beschwindelt.

An der schlesisch-russischen Grenze überfiel eine starke Zigeunerbande zwei Güter und zwei Kohlhäse. 6 Personen wurden getötet. Militär nahm die Verfolgung der Räuber auf.

Im Palast der Jarin-Mutter in Petersburg ist die Cholera unter den Bedienten ausgebrochen.

Um die Cholera-Einschleppung zu verhüten, werden in Eydubnen (Ostpre.) die Bahntransporte mehrere Wochen in Quarantäne gehalten.

#### Berlinsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 13. September 1910.

Laut Verfügung der Oberpostdirektion vom 9. September wird unter Ort in Zukunft die Postbezeichnung Ottendorf-Okrilla. Amts-Kontingentsverwaltung Dresden führen. Der Poststempel wird diesen Zusatz erhalten.

Heute haben es ansehend unsere Schüler der 8. Klassenklasse gut getroffen, denn bei heftigerem Wetter unternahmen sie heute früh um 7 Uhr Herr Lehrer Gottlöbers Leitung und in Begleitung zahlreicher Eltern eine Vetter-Exkursion nach dem Reulenberg.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern auf der Straße nach Komnig. Dem Führer des Gutsbesizers Eißold aus Komnig Herr Dr. Stolzenburg im Auto entgegen.

Das sonst ruhige Pferd schaute, als es des Reulenberges ansichtig wurde und drängte den Wagen zurück, sodass derselbe quer über die Straße stand. Herr Dr. Stolzenburg brachte sein Fahrzeug etwa 10 Meter vor dem Fahrer zum Stehen, konnte aber nicht verhindern,

daß das Pferd plötzlich mit dem Geschirr losrutschte. Der Fahrer bestieg den Wagen durch das überstehende Anzeichen vom Boden gerissen und stürzte sich im Schleißen und in den Strängen hin.

Das Pferd raste eine kurze Strecke weiter, bis sich aus dem wirren Anhauf der Fahrer loslösen konnte. Er erhob sich zwar sofort wieder, man stellte aber fest, daß er eine ansehend von einem Stollen herübergehende tiefe Stirnwunde, Hautschürfungen und eine Verletzung der linken Hand erlitten hatte. Natürlich nahm sich Herr Dr. Stolzenburg des Verunglückten in freundlichster Weise an. Das Befinden des Herrn Eißold, dem später ein Arztschein ausgestellt wurde, ist verhältnismäßig gut.

Die Seife wird teurer, denn die Rohpreise steigen rapid. Es wäre auch ein Wunder, wenn ein Verbrauchsartikel nicht mit teurer werden sollte.

Ein Cholerafall in Sachsen. Amlich wird gemeldet: „In Gopy a. d. E. ist ein Arbeiter an Cholera erkrankt. Alle Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen worden. Das für Sonntag geplante Sport- und Spielplatzfest des sächsischen Spielverbandes ist behördlich verboten worden.“ Der Fall steht vereinzelt da, es ist also nicht die mindeste Ursache zu einer Beunruhigung vorhanden, um so mehr

als die zuständigen Behörden schon seit einigen Tagen aus Anlaß einiger Fälle schweren Darmkatarrhs die umfassenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen hatten. Es ist besonders hervorzuheben, daß darauf geachtet wird, eine Verschleppung nach auswärts zu verhüten. Der erkrankte Arbeiter ist Angestellter der Zellulosefabrik von Hirsch und Co.

\* Eine Erweiterung der Zündwarensteuer? Auf Drängen des Zündwarenindustrials beschließt das Reichsfinanzamt Anträge aller Art dem Zündwarensteuergesetz zu unterstellen. In Frage kämen hierbei die bekannten Taschenfeuerzeuge, Herdanzünder, Zigarettenanzünder und andere Sorten.

\* Steuerpflichtigerfüllung der eintreffenden Rekruten. Vor kurzem sind die nächsten bei ihren Truppenteilen eintreffenden Rekruten angemahnt worden, ihren steuerlichen Pflichten nachzukommen. Um auftauchenden Zweifeln hierüber zu begegnen, sei erwähnt, daß dieses Verfahren schon seit dem Jahre 1899 besteht und aus den diesbezüglichen Verordnungen der königlichen Ministerien des Innern, des Kultus und öffentlichen Unterrichts und der Finanzen beruht. Mit dem Erinnerungsvorfahren soll erreicht werden, daß die zu entrichtenden Steuerbeiträge von den Rekruten vor ihrem Eintreffen zum Militär beglichen werden, damit eine zwangsweise Einziehung vermieden wird. Da die einzulegenden Steuerbeiträge teilweise noch nicht fällig sind, würde die zwangsweise Einziehung erst später nach erfolgter Vollstreckbarkeit erfolgen können. Inzwischen wäre aber die Einleitung der Rekruten geschehen und man möchte dann die Einziehung der Steuerreste, wie früher, beim Truppenteil beantragen, was begreiflicherweise für den betreffenden Rekruten Unzuträglichkeiten im Besonderen haben könnte. Um diesen vorzubeugen, ist die geschilderte Einrichtung getroffen worden. Mit ihr wird lediglich die Begleichung der Steuerbeiträge zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung nach eingetretener Vollstreckbarkeit angemahnt. Für dieses Verfahren werden auch keine Gebühren berechnet, woraus weiter zu ersehen ist, daß das Verfahren lediglich im Interesse der militärpflichtigen Mannschaften besteht.

\* Die Regelung des Verkehrs der lenkbaren Luftschiffe wird demnächst auf dem Verordnungswege erfolgen. Durch die zu erlassende Verordnung wird allen lenkbaren Luftschiffen, die sich in Privatbesitz befinden, die Annäherung an besetzte Plätze auf 20 Kilometer verboten. Ferner werden Bestimmungen getroffen für die Freiballons, diese Bestimmungen sind geeignet, Unfälle, die sich in den letzten Monaten ereignet haben, vollständig zu verhindern. Für Aeroplane werden ebenfalls Bestimmungen getroffen werden, um die Polizei in die Lage zu versetzen, das Ueberfliegen stark bevölkerter Distrikte mittels Aeroplane wenn nötig, zu verhindern zu können.

\* Das Wasser der Elbe steigt ununterbrochen. Wie aus Teichen gemeldet wird, ist über die sächsisch-böhmische Schweiz ein schweres Unwetter niedergegangen. Der Flußverkehr mußte eingestellt werden. Auch im Riesengebirge erfolgten anhaltende heftige Niederschläge.

#### Schnelzug.

Nicht nur der heiße Blick der schwarzen Augen, in denen es wie Märchenzauber weht, kann sich so tief in meine Seele saugen, daß sie nur in der deinen wahrhaft lebt. Nicht nur das Lächeln, das wie Sonnenschimmer um deine Lippen traumverloren fliegt, hält mich gebannt, daß ich im Leben nimmer vergeh, wie sah es sich in Träumen wiegl. Nicht nur das Anlitz, weich wie Rosenblätter, das stolze Haupt, vom Kochgelock umwallt; nicht nur das Herz mild wie ein Frühlingswetter, nicht deine dieglam-schmerzlame Gestalt; nicht eines nur, nein, alles wohl zusammen bewirkt, daß ich dich nicht vergessen kann — Und eine Sehnsucht scheint emporzukommen: Dein ganzes Wesen hat mich angetan.

Dresden. Zur Weihe des neuen Rathauses findet am 1. Oktober vormittags 10 Uhr im großen Rathhause ein offizieller Festakt statt, zu dem etwa 500 Personen, darunter die Spitzen der Behörden und diejenigen Herren eingeladen sind, die dem Rathhause ein Geschenk gewidmet haben. Nachmittags 1 Uhr findet eine Festfeier zu 200 Bedeckten statt. Sr. Majestät der König hat seine Teilnahme sowohl an dem Festakt wie an der Tafel in Aussicht gestellt. Um auch weiteren Kreisen der Bürgerschaft Gelegenheit zu geben, die Räume des neuen Rathhauses in Augenschein zu nehmen, findet am 8. Oktober abends ein großer Empfang statt, zu dem etwa 2000 Einladungen ergehen werden.

Kadebeul. Auf einem Neubau stürzte der Maurer Wäner, der ein Faß mit losendem Teer auf das Dach tragen wollte, über Geröll zu Boden und goß sich den Teer über den Leib. Mit starken Brandwunden bedeckt, wurde der Unglückliche nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht.

Bauzen. Die neuerbaute Kavallerie-Kaserne ist nunmehr vom Kommando des Infanterieregiments Nr. 20 übernommen worden. Die Geschäftsräume des königlichen Militärbauamtes sind deshalb aus der Kaserne nach dem Schloß Ortenburg verlegt worden.

Freiberg. Das Schwurgericht verurteilte den Böttcher Friedrich Wilhelm Schwarz wegen Stillschleppens zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust.

Bei Ausschachtungsarbeiten stürzte in der Lederfabrik von Steyer ein Kellergewölbe ein und begrub 2 Maurer unter sich, den 28jährigen Maurer Dietrich aus Tutzendorf.

#### Produktenpreise.

Dresden, den 9. September. Preise in Mark. Die eingekl. ( ) Ziff. bedeuten pro kg, n = netto. Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 198-204, braun. (74-78) 198-202, feuchtl. (70-74) 190-192, rus. rot 220-234, Ranfas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152, rus. 184-186, Gerste (1000 n) sächs. 160-170, schles. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218, Futtergerste 120-128, Hafer (1000 n) sächs. 165-170, Wais (1000 n) Einquantine alter 176-182, neuer 000-000, Kaplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feuchtl. 000-000, Erbsen (1000 n) Futterware 180-180, Widen, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Weizenfaat (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 62, Rapsöl, (100 n) (Dresd. Mark), lange 12,00, Reinkuch. (100 n) (Dresd. Mark), 1; 19,00, 2. 18,50, Futtermehl 12,00-12,40, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Mark.), grobe 9,80-10,00, feine 9,20-9,60, Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 10,60 bis 10,80. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 n) 00,00-000 Mark.

und den Maurerlehrling Böhme aus Freiberg. Beide konnten nur als Leichen aus den Trümmern geborgen werden.

Leipzig. Auf dem Neubau der Dresdner Bank an der Goethestraße stürzte gestern vormittag bei Ausführung von Abbrucharbeiten die Decke eines Kellergewölbes in der Länge von 3 Metern und in einer Breite von ungefähr einem Meter ein. Hierbei wurde der aus Neuhammer gebürtige 23 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Friedrich Altesch, L.-Böhlis, Straßburger Straße 8 wohnhaft, der unter der Wölbung beschäftigt war, verschüttet und schwer verletzt. Er wurde nach dem Krankenhaus St. Jakob gebracht. Der in Seiditz wohnhafte 28jährige Arbeiter Arno Graichen der auf der Wölbung tätig war, stürzte mit ab, trug aber zum Glück nur leichte Verletzungen davon.

Wahren. In den nach der Wasserseite zu liegenden Nebengebäuden des weit bekannten Alten Gasthofes Wahren brach am Sonnabend abend Großfeuer aus, das indes auf seinen Ueber beschränkt werden konnte. Das Hauptgebäude des alten Gasthofes kam nicht in Gefahr. An der Brandstelle waren neben der Wahrener Feuerwehr auch die Koschwaue der Leipziger Feuerwehr, die Wehren aus Böhlitz-Spreenberg und Böhlitz erschienen.

Zittau. Beim Rangieren wurde gestern der Bombeur Kraus von der sächsischen Zollverwaltung überfahren und am Fuße schwer verletzt. — Hier erregte die Heirat eines Siebzehnjährigen mit einer 25 Jahre alten Maid Aufsehen.

Falkenstein. Der bei den seit Jahren vom Lehrerkollegium veranstalteten musikalischen Kinderaufführungen erzielte Reingewinn in Höhe von 1800 Mark, der aufgespart wurde, wurde jetzt dem Stadt-Rat zum Geschenk gemacht. Die Stiftung soll den Namen Falkensteiner Lehrerkollegium tragen, deren Zinsen alljährlich am 1. September an gutbefähigte, bedürftige Schüler Falkensteins, welche höhere Schulen, besonders ein Seminar, besuchen wollen, in Höhe von 50 Mark zur Auszahlung kommen.

Reichenau. Welche Begate hat der kürzlich verstorbene Geh. Kommerzienrat Oskar Preibisch hinterlassen. Seinem gemeinnützigen Wirken bei Lebzeiten entsprechend vermachte er zu kirchlichen, wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken, besonders aber zur Stärkung von ihm geschaffener Wohlfahrtsvereinigungen die Summe von 98000 Mark. U. a. erhalten die Johann David Preibisch-Stiftung 15000 Mark, die Gemeinde Reichenau für das Volkshaus 30000 Mark, das Gensungsheim Jonsdorf (dem Verband Oberlausitzer Ortskrankenkassen gehörig) 15000 Mark usw. Bedacht sind ferner mit ansehnlichen Legaten die hiesige Schützengesellschaft, der Militär- und der Turnverein usw.

Rittlich. Einen Zusammenstoß mit Zigeunern hatte der die fiskalische Straße von Rittlich beaufsichtigende Straßenwärter am Rittlichberge. Eine dort lagernde Zigeunerbande kochte am Wald- und Strohenrande ab, was ihr der Straßenwärter verbot. Bei dem Wortwechsel drangen zwei Frauen mit Beilen auf ihn ein, und auch die Männer griffen ihn tätlich an. Ein zufällig die Straße passierender Radfahrer eilte ihm zu Hilfe, sonst wäre er der Uebermacht unterlegen.

#### Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 12. September. Preise in Mark. Zg. = Lebendgewicht. Schg. = Schlachtgewicht. Zum Auftrieb waren gekommen: 275 Ochsen, 194 Ralben und Rüh, 218 Bullen, 1014 Ralber 962 Schafe u. 2090 Schweine, zus. 3095 Stüde. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Zg. 20-53 Schg. 64-90 Ralben u. Rüh Zg. 26-45, Schg. 55-77, Bullen Zg. 35-48, Schg. 65-80 Ralber Zg. 47-60, Schg. 77-90, Schafe Zg. 39-47, Schg. 78-90, Schweine Zg. 45-58, Schg. 64-72.